

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 6 (1911)
Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Werkämpferin

Offizielles Organ des Schweiz. Arbeiterinnenverbandes, vertritt die Interessen aller arbeitenden Frauen

Für die kommende Nummer bestimmte
Korrespondenzen sind jeweils bis zum 20ten
jeden Monats zu richten an die
Redaktion: Frau Marie Walter, Winterthur
Brühlbergstraße 81.

Erscheint am 1. jeden Monats.
Einzelabonnements:
Preis: 1 Gulden Fr. 1.— per
Jahr
Inland „ 1:50 per
Jahr
(Im Einzelverkauf kostet
die Nummer 10 Cts.)

Inserate und Abonnementsbestellungen
an die
Administration:
Buchdruckerei Conzett & Cie., Zürich

Zum Parteitag in Olten.

Die Schweizerische Sozialdemokratische Partei hält ihren diesjährigen Parteitag am 2. und 3. Dezember, mit Beginn vormittags 10 Uhr, im großen Konzertsaal in Olten ab.

Unter den zahlreichen Themen steht im Vordergrund die Revision der Parteistatuten. Diese Frage hat die Gemüter vieler Genossen hüben und drüber in lebhafte Wallung gebracht. Die zwei Brüder Grüttiverein und Sozialdemokratische Mitgliedschaft sind sich nachgerade nun genug in die Haare gefahren. Das erhitzte Blut dürfte sich auf den Parteitag hin etwas abgekühlt haben, wodurch der Schaffung der Parteieinheit wesentlich Vorschub geleistet wird.

Der Besprechung der rein organisatorischen Fragen folgt gleich die Behandlung praktischer Tagesaufgaben, vorab der kommunalen Maßnahmen gegen die Teuerung. Die in dieser Hinsicht vom Parteitag kundgegebenen Forderungen und Wünsche werden ihres nachhaltigen Eindrückes auf die Gemeinde- und Staatsbehörden nicht ermangeln und die heute noch säumigen und zögern den Instanzen zu raschern, bestimmt Handeln hindrängen, um überall die Lebensnot, die Lebensteuerung, nach Möglichkeit herabzumindern.

Die Erörterung der Aufgaben und Taktik der Partei ist augenblicklich im wogenden Streit der verschiedenen Meinungen von außerordentlicher Bedeutung.

tung. Eine allgemeine Abklärung und Einigung auf die in Angriff zu nehmende Gegenwartsarbeit, die neuerliche Festlegung wegleitender Grundsätze und Richtlinien, wird die Agitations- und Organisations-tätigkeit wesentlich unterstützen und zum machtvollen Gedeihen und Vorwärtschreiten der Schweiz. Sozialdemokratie, nach innen und außen, beitragen.

Ausschlaggebend für die kraftvolle Entwicklung der Jugendorganisation ist die direkte Anteilnahme der Sozialdemokratie und der Gewerkschaften an dieser Bewegung. Nur durch möglichst ausgedehnte moralische und materielle Unterstützung wird die sozialistische Jugend dazu gelangen, die ihr in der Menschheitsgeschichte zugewiesene Stellung innerhalb des kämpfenden Proletariats zu erreichen und zu behaupten.

Zum erstenmal werden die arbeitenden Frauen selbst zum Worte kommen. Die Klärung der Bedeutung des politischen Frauen-Stimm- und Wahlrechtes im wirtschaftlichen und sozialen Befreiungskampf des weiblichen Proletariats wird vorab in den Reihen der Genossen aufflächend wirken und noch vorhandene altväterische Vorurteile gegen die Frauenbewegung beseitigen.

Ein reichlich Maß Arbeit für 2 Tage. Wo indessen der gute Wille vorhanden, gesellt sich von selbst hinzu das gute Gelingen, die glückhafte Tat.

Menschenheitskultur.

Leise, fast unvermerkt ist im Verlaufe der jüngsten Decennien eine neue Bewegung ins Leben getreten. Aus winzigen, kaum beobachteten Anfängen haben sich im Schoße der aufstrebenden Arbeiterklasse zukunftsgehaltende Keime gebildet, die sich lange Zeit dem Blick und dem Studium beinahe entzogen. Scheinbar unabhängig vom politisch wirtschaftlichen Aufklärungsstreben entwickelten sich aus einem spontanen Willensbedürfnis heraus an vielen Punkten zugleich die verheißungsvollen Ansätze einer höheren Menschenheitskultur.

Neuerlich macht sich diese Bewegung mehr und

mehr bemerkbar im wachsenden Verlangen der intelligenten Arbeiterschaft nach der Teilnahme an populär künstlerischen und wissenschaftlichen Veranstaltungen. Verwunderlich ist dabei keineswegs, daß in den vordersten Reihen die aufgeregteren Arbeiterfrauen und Mädchen stehen, die sich mit Vorliebe der ernsten, den menschlichen Geist emportragenden Musik, dem großen, das Leben in seinen Höhen und Tiefen erfassenden Drama zuwenden. Der weniger phantastische und gemütvoll veranlagte Mann, der Arbeiter, fühlt sich dagegen mehr hingezogen zu den rein geistigen Gebieten. Mit dem Eindringen in naturwissenschaftliche,